

## Vorwort

Der Landeshauptmann ist heute als frei gewähltes Oberhaupt des Landes und als dessen Vertreter sowohl nach oben, gegenüber allfälligen Ansprüchen des Bundes, als auch nach unten, gegenüber den untergeordneten Verwaltungsbehörden des Landes, und nicht zuletzt als Schirmherr aller Bewohner des Landes ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit eine aus dem öffentlichen Leben des Landes nicht mehr wegzudenkende Persönlichkeit. Er ist der Garant der Rechte des Landes und gleichzeitig der Garant für Recht und Ordnung im Lande. Das Bestehen einer demokratischen Selbstverwaltung wäre ohne eine solche Verkörperung der Landesautonomie undenkbar, aber auch die Einrichtung Österreichs als Bundesstaat setzt die Institution der Landeshauptmannschaft voraus.

Jedoch gab es eine solche Einrichtung durchaus nicht immer, und im Laufe ihres Bestehens war sie verschiedenen Wandlungen unterworfen; es gab Zeiten, in denen der Landeshauptmann nichts weiter als das Vollzugsorgan der Befehle der Landesfürsten war, und solche, in denen er die Rechte des Landes mit Eifer und Würde gegenüber dem Landesfürsten verfocht, und neben Epochen, in denen die Machtfülle des Landeshauptmannes schier unbegrenzt schien, stehen solche, in denen sich seine Aufgaben auf bloße Repräsentation beschränkten.

Von verschiedenen Seiten wurde daher der Wunsch geäußert, der Historische Verein für Steiermark möge durch eine Vortragsreihe seine Mitglieder mit diesen Wandlungen im Wesen der Landeshauptmannschaft und gleichzeitig mit den bedeutendsten Persönlichkeiten vertraut machen, die das hohe Amt eines Landeshauptmannes von Steiermark bekleideten. Der Vereinsausschuß hat, um diesem Wunsche zu entsprechen, eine Vortragsreihe im Sender Graz veranstaltet, die aus zehn Vorträgen bestand. Die Vorträge erforderten einen genau bestimmten Umfang und eine Abstimmung auf den erwarteten Hörerkreis; dies wolle bei der Beurteilung berücksichtigt werden. Die Vortragsreihe fand, wie aus Zuschriften hervorging, großen Anklang, und in der Jahreshauptversammlung wurde der Antrag gestellt, sie in Druck zu legen und so auch jenen Interessenten zugänglich zu machen, die die Vorträge nicht hören konnten. Der Ausschuß kam, wenn auch durch besondere Umstände etwas verspätet, diesem Antrag nach und betraute den Unterzeichneten mit der Herausgabe der Vorträge, die für den Druck von den Autoren nochmals durchgesehen, aber nur zum Teil und nur wenig verändert wurden.

Preis S 48.—

Alle Rechte vorbehalten!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Historischer Verein für Steiermark,  
Graz, Hamerlinggasse 3

Schriftleitung: Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Tremel, Graz, Bürgergasse 15  
Für den Inhalt der einzelnen Beiträge tragen die Autoren die Verantwortung  
Druck: Leykam A. G., Graz (2806/1962)

Es obliegt nun dem Unterzeichneten noch die angenehme Pflicht, allen jenen zu danken, die am Zustandekommen des Werkes beteiligt waren. Das sind natürlich in erster Linie die Autoren, dann die Druckerei, die manchen Sonderwunsch erfüllen mußte, und die Landesregierung, die die Herausgabe durch eine Subvention erleichterte. Persönlich dankt der Herausgeber noch Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Appelt für wertvolle Hinweise zur Frühgeschichte der Landeshauptmannschaft, Herrn W. Hofrat Landesarchivdirektor Dr. Fritz Posch für vielerlei Rat und Hilfe, den Frauen Dr. Elfriede Turk im Steiermärkischen Landesarchiv, Maria Leiner in der Abteilung für Bild- und Tondokumentation der Steiermärkischen Landesregierung und Dr. Trude Aldrian in der Neuen Galerie am Landesmuseum, sowie den Herren Johann Kübeck und Landeskonservator Dr. Ulrich Ocherbauer für die Beistellung der Bilder, und Herrn Amtsrat i. R. Josef Kraßler für seine Hilfe bei der Zusammenstellung der Liste der Landeshauptleute.

Graz, im Mai 1962

Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Tremel